



Die IRIS wurde im Rahmen einer Galanacht im Steiermarkhof Graz an die Nominierten übergeben

© Christine Kipper

Gleisdorf ist zweifacher IRIS-Award-Preisträger

Mit der IRIS werden österreichweit Unternehmen, Organisationen und die öffentliche Verwaltung für ihre gelebte Konfliktkultur ausgezeichnet. Best-Practice-Beispiele von konstruktivem Umgang mit Konflikten werden vor den Vorhang geholt. Ausschlaggebend bei dem Bewerb ist, dass es sich nicht nur um Konzepte auf Papier, sondern um Projekte in der praktischen Umsetzung handelt.

Am 17. Oktober 2016 wurde die IRIS als Skulptur im Rahmen einer Galanacht im Steiermarkhof Graz von einer unabhängigen Fachjury übergeben. Gleisdorf wurde gleich zweifach ausgezeichnet: Die Stadtgemeinde Gleisdorf erhielt die IRIS für gelebte Konfliktkultur. Dialog- bzw. BürgerInnenbeteiligungsveranstaltungen sowie intergenerativer und interkultureller Austausch sollen eine positive Konfliktkultur auf kommunaler Ebene nachhaltig fördern. Der Chance B wurde die Sonder-IRIS im Bereich

Inklusion verliehen. Mit dem Projekt „Inklusive Bildung“ leistet die soziale Einrichtung in Gleisdorf einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung inklusiver Bildungsmöglichkeiten in der Oststeiermark. Nutzen der Auszeichnung ist, das Thema Konflikt in Unternehmen und Organisationen zu enttabuisieren, eine konstruktive Konfliktkultur in Betrieben zu etablieren, erprobte Konzepte von engagierten Unternehmen und Organisationen zu würdigen und zur Nachahmung anzuregen.